



Torgauer Koryphäen des 20. Jahrhunderts von überregionaler Bedeutung

(Selbstzeugnisse)
– Ihre Entwicklung in Dokumentationen –

Karl-Heinz Lange



Dr. med. Herbert Hofmann

Chirurg, Berlin

* 12. 4. 1942 in Groß Chmeleschen (Podersam); 1946 Vertreibung, Ansiedlung in Mühlberg/Elbe; 1956–1960 Oberschule Torgau, Abitur; als Volleyballspieler von BSG Lok Torgau Vizemeister der Republik; Hilfspfleger im Kreiskrankenhaus Torgau

1961 Medizinstudium in Berlin, Promotion; zwei Jahre Regimentsarzt in Frankfurt/Oder; Facharztausbildung an der Charité, Mitarbeit im Lebertransplantationsteam von Prof.

Wolf. Aktive Mitarbeit bei der studentischen Ausbildung, 30 Publikationen;

1986 Oberarzt im Regierungskrankenhaus Berlin

1991 Abteilungsleiter für medizinische Forschung im Gesundheitsministerium der Regierung de Maiziere;

1992 Chirurg in eigener Praxis in Berlin-Prenzlauer Berg, insbesondere für Tumorpatienten (jährlich etwa 800 Krebskranke), inzwischen 4 700 implantierte Port-Katheter-Systeme